

Aus der Schule
geplaudert
AUSGABE 01_APRIL 2020



Singing Rascals ...

Die singende Rasselbande – ein passender Name für den Chor der Musikschule Bucheggberg. Schüler und Schülerinnen von der 2. bis 6. Klasse haben die Möglichkeit, am Donnerstag über den Mittag die Chorstunde bei Mirjam Grünig zu besuchen.

Mirjam Grünig unterrichtet an der Musikschule Bucheggberg seit 2011 Sologesang in Pop, Rock und Jazz und Chor. Momentan üben die Kinder einige Songs ein, welche sie dann am Frühlingskonzert der Musikschule vorführen werden. Nachdem Mirjam Grünig die Rasselbande etwas gebändigt hat, wird eingesungen. Eine Mischung aus Spass, Bewegung und Sound entpuppt sich als altersgerechte Lockerungs-Einsingübung. Die zwei Buben und zehn Mädels singen hoch und tief, flattern mit den Lippen und machen spielerische Zwerchfellübungen. Nachdem sich alle warmgesungen haben, widmen sie sich dem Repertoire. Gesungen werden unter anderem folgende Lieder: Dance Monkey, Sofia, Für immer uf di etc. Die Auswahl der Songs ist nicht ganz einfach – Es sollte «cool» und «aktuell» sein, ein bisschen fordernd – jedoch nicht allzu schwierig. Eine gute Balance gilt es hier zu finden.

Die Singing Rascals freuen sich auf zusätzliche Sängerinnen und Sänger. Wenn DU also Lust hast zum Singen – Donnerstag 13 Uhr ist Chorprobe im Musikzimmer Lüterkofen! Das Angebot steht auch für Schüler*innen der Primarschule Messen offen. ■

ROMAN SCHÖNENBERGER, SCHULLEITER MUSIKSCHULE

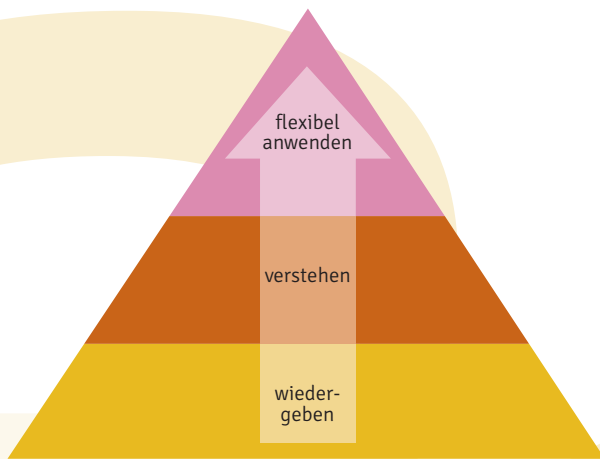
www.schulebucheggberg.ch

Corona

Das Virus und seine Auswirkungen hat alles verändert. Der Schulverband hat ein Krisenteam gebildet, um die nötigen Schritte vorzubereiten. Seit Freitag, 13. März 2020 ist die Situation noch schwieriger geworden: Aufgrund der bundesrätlichen Verordnung und der Weisungen des Kantons Solothurn mussten die Türen unserer drei Schulstandorte ab Montag, 16. März geschlossen bleiben. Die Eltern wurden via Homepage bereits am Freitagabend informiert, was via Klassenlehrpersonen im Verlauf von Freitag bis Sonntag bestätigt wurde. Ich will meinen Schulleitern und allen Lehrpersonen ein Kränzchen winden, was in den Tagen vor und zu Beginn der neuen Schulschliessungssituation geleistet wurde an Vordenk- und Vorbereitungsarbeit für Homeschooling, Verteilung des Materials, Notbetreuung etc., etc. ist enorm! Auch Eltern/Erziehungsberechtigte haben Lob verdient. Sie lesen unsere Informationen genau und befolgen die Anweisungen, obwohl uns klar ist, dass es für Familien organisatorisch eine grosse Herausforderung ist. Solidarität und Zusammenhalt aller Beteiligten ist in schwierigen Zeiten besonders wichtig.

VERENA MEYER-BURKHARD, PRÄSIDENTIN SCHULVERBAND
BUCHEGGBERG

Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess unterstützen und fördern



Lern- und Lebenserfahrungen

Vor allem die Primarstufe Messen geht in diesem Schuljahr neue Wege. Die Erfahrungen im letzten Schuljahr haben uns bewogen, unsere Beurteilung und Bewertung zu überdenken. Mit der Einführung des Solothurner Lehrplans hat sich die Sichtweise der Lehrpersonen auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS) weiter verändert.

WISSEN: In der Schule werden Fertigkeiten erlernt, das WISSEN wird erweitert. Die Fertigkeiten müssen geübt und gefestigt werden. Dazu gehört auch die Reflexion über das Erlernte.

WISSEN – KÖNNEN: Die neu erlernten Fertigkeiten bilden die Grundlage, um Probleme in unterschiedlichen Situationen anzuwenden. Dies kann



Kompetenzstufen nach B. S. Bloom

in Einzelarbeit erfolgen oder in Gruppen, wo miteinander die verschiedenen Lösungswege verglichen und besprochen werden.

WOLLEN: Der Lernerfolg ist erfolgreich, wenn die SuS motiviert sind und lernen wollen. Im Idealfall ist der neue Lerninhalt, z. B. Wie entsteht Regen?, so interessant, dass der Forschertrieb geweckt ist.

Unterrichtsleitend sind weiterhin Ziele, welche die Lehrpersonen – unter Berücksichtigung der Klassen- und Unterrichtssituation und der Lerninhalte – aus Kompetenzbeschreibungen ableiten.

Während die SuS neue Fertigkeiten lernen und trainieren, beobachtet die Lehrperson die Lernfortschritte, unterstützt individuell, bespricht die Arbeitsergebnisse und legt oft mit der Schülerin bzw. dem Schüler die nächsten Lernziele fest. Sobald das Erlernte korrekt wiedergegeben werden kann, öffnet sich das Lernfeld. Die Aufgaben werden komplexer, das neue Wissen wird auf ähnliche Aufgaben angewendet. Die SuS erkennen Zusammenhänge, was die Motivation oft wieder belebt und entwickeln Strategien. In dieser Lernphase ist die Lehrperson Begleitung und steuert mit Fragen und Kommentaren, damit die SuS ihre Strategien strukturieren und schriftlich festhalten können.

Der Lernprozess wird mit einer «Klassenarbeit» abgeschlossen. Hier werden die SuS selektiv bewertet, der individuelle Lernfortschritt rückt dadurch in den Hintergrund. Die «Klassenarbeiten» haben wir neu strukturiert. Es gibt reproduzierende Aufgaben, wo schwächere SuS auswendig Gelerntes korrekt wiedergeben können und Aufgaben, wo das Gelernte in ähnlichen und komplexeren Situationen angewendet wird.

Der Lernprozess in der Schule ist vergleichbar mit dem Arbeitsprozess in der Industrie: Kriterien festlegen – durchführen und beobachten – Ergebnisse überprüfen/Qualitätssicherung – optimieren. ■

(Quelle: Lernende Schule Nr. 80 & 84)

SILVIA HAK-MEINICKE, SCHULLEITERIN MESSEN

Entwicklung der Nettokosten der Schule

In der Jahresrechnung der Gemeinde stellen die Bildungskosten eine der grössten Ausgaben dar. Es gilt, diese Ausgaben sorgfältig zu planen und zu überwachen. Für die Verbandsgemeinden des Schulverbands SVBu ist dafür der Vorstand zuständig. Diese Aufgabe erfordert viel Wissen und grosse Absprachen mit allen Involvierten. Für das Vertrauen, welches uns die Verbandsgemeinden entgegenbringen, danken wir bestens.

Es wird immer wieder gemunkelt, dass sich die Schulkosten übermässig entwickeln. Dies ist definitiv nicht der Fall. Neue Angebote wie Mittagstisch, Sportangebote über den Mittag, usw. können die Kosten leicht beeinflussen. Nicht beeinflussbare grosse Positionen bilden dagegen die Schulgelder an andere Organisationen, sei es für Schülerinnen und Schüler (SuS) des progymnasialen Zuges, der Talentförderklasse oder der Sonderschule. Diese Kosten können jährlich grössere Abweichungen aufweisen.

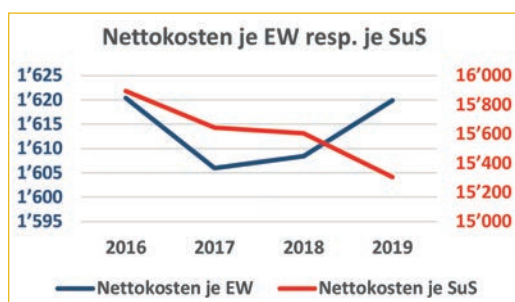


Abb. 1: Nettokosten je Einwohnerin und Einwohner (EW) resp. Schülerinnen und Schüler zwischen 2016 und 2019

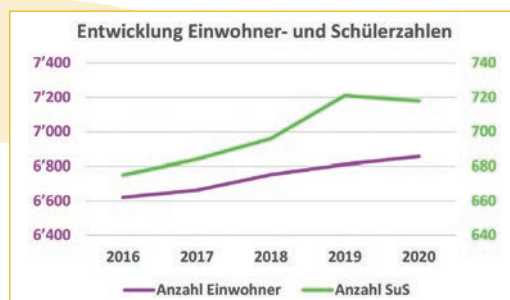


Abb. 2: Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen zwischen 2016 und 2020


Die Auswertung der Nettokosten beinhaltet lediglich die Jahre 2016 bis 2019, da bis 2015 ein anderes Finanzierungssystem galt und diese Zahlen nicht mehr vergleichbar sind. Aus Abb. 1 kann entnommen werden, dass sich die Nettokosten je EW in den vier vergleichbaren Jahren kaum verändert haben. Die Kosten je SuS sind dabei stetig zurückgegangen, und zwar von rund CHF 15 900 im Jahr 2016 auf noch CHF 15 300 im Jahr 2019; dies trotz neuer Angebote. Diese leicht gegenteilige Entwicklung hat mit der Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen im massgebenden Zeitraum zu tun. Dabei gilt zu beachten, dass für die Kostenverteilung jeweils die Einwohnerzahlen am 31. Dezember des Vorjahres zur Berücksichtigung gelangen (die Kostenverteilung in der Jahresrechnung 2019 basiert auf den Einwohnerzahlen per 31. Dezember 2017).

THOMAS STUTZ, RESSORT PERSONAL & FINANZEN



Neuer Schulleiter Sek I

Martin Müller hat am 1. Februar die Leitung der Sek I in Schnottwil übernommen. Er ist 43-jährig, verheiratet und wohnt in Lohn-Ammannsegg. Aus seinen früheren Tätigkeiten im Volksschulamt, als Gesamtschulleiter im Schulkreis BeLoSe (Bellach, Lommiswil, Selzach) und als Hauptschulleiter in Gerlafingen verfügt er über eine breite Erfahrung im Bildungsbereich. Wir begrüssen Martin Müller herzlich im Schulverband Bucheggberg und wünschen ihm viel Erfolg. Kontakt: sl-sek@schulebucheggberg.ch



Papiersammlung im Bucheggberg «fägt»

Zweimal pro Jahr organisiert die Primarschule Lüterkofen die Papiersammlung für ihre Dörfer. Für die Kinder ein grosser Tag! Sie freuen sich auf die gemeinsame Arbeit in ihrem Dorf und natürlich auch auf das «zäme si» nach dem Einsatz. Mehrheitlich sind die Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse für ihr Dorf eingeteilt und werden von einer Begleitperson und natürlich den Bauern mit ihren grossen Traktoren und den Anhängern begleitet. So fährt der Sammelzug im Schritttempo durchs Dorf – die freudigen Kinderaugen sind wach und auf Papierbündel programmiert. Liegt dann noch eine kleine Überraschung für die fleissigen Hände dabei, ertönt ein Jubelgesang. Leider sind in den letzten Jahren immer weniger Papierbündel bereitgestellt worden. Die Papiersammlung ist schneller zu Ende, die Bauern fahren mit halbvollen Anhängern zur Annahme. Der Aufwand für die Organisation bleibt jedoch unverändert.

Es ist klar, es gibt einfachere Wege, das Altpapier regelmässig zu entsorgen. Dennoch kann es sinnvoll sein, das Papier zu Hause zu sammeln und zwei Mal pro Jahr abholen zu lassen: Frühmorgens

werden die Papierbündel vor den Häusern bereitgestellt. Die Kinder und die Bauern mit ihren Traktoren treffen sich im Dorf. Bald folgt der Traktor mit seinem Gefolge, welches rasch die Bündel auf den Anhänger wirft – eine nicht ganz einfache Arbeit, sind die Anhänger doch hoch und die Bündel manchmal schwer. Die Kinder helfen einander und zusammen schaffen sie es! Grosse Eltern mit ihren Enkelkindern schauen dem fleissigen und motivierten Schaffen zu. Sind alle Haushalte besucht, so sind die Schülerinnen und Schüler stolz auf ihren Ertrag und die gemeinsam geleistete Arbeit. Durch diesen Einsatz wird der Zusammenhalt gestärkt, das Dorf belebt und die Schülerinnen und Schüler können ihre Klassenkasse aufbessern.

Das Papier wird an der Sammelstelle in Utzenstorf gewogen und entsprechend entgeltet. Natürlich werden die Bauern entschädigt, doch der Restbetrag fliesst in die Klassenkasse der Schule. Dieser Zustupf wird für gesamtschulische Projekte eingesetzt. «D Papiersammlig fägt!» Bitte stellt doch am 7. Mai 2020 die Papierbündel wieder an die Strasse. ■

DORIANE WALTHER, ELTERNFORUM



Musik-Zauberschloss

am Samstag, 9. Mai 2020
um 19 Uhr, in der MZH Messen

Ein zauberhafter Instrumentenparcours

Die Musikschule Bucheggberg geht neue Wege im Vorstellen der Musikinstrumente und des Angebots der Musikschule.

Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer werden bei dieser Form aktiv in's Geschehen einbezogen. Sie helfen dem Zauberer Cantus Firmus Magnus beim Zauberspruch, raten, singen und lachen. Die Aufführung der Lehrpersonen und einigen ZuzügerInnen dauert

ca. 50 Minuten; wir freuen uns auf ein grosses und interessiertes Publikum.

Achtung,
bei der Durchführung
von Anlässen kann es zu
Änderungen kommen.
Aktuelle Infos finden sie
unter
schulebucheggberg.ch

www.schulebucheggberg.ch